

Datum: 24.06.2015

Mexiko in Köln

GESELLSCHAFT Anlässlich des deutsch-mexikanischen Jahres, das im kommenden Jahr von den jeweiligen Regierungen ausgerichtet wird, gab die Lateinamerika-Expertin und Vorsitzende des Kölner Presseclubs, **Hildegard Stausberg**, am Montagabend einen Empfang für die mexikanische Botschafterin in Deutschland, **Patricia Espinosa Cantellano**, in ihrem Privathaus. In lockerer Runde tauschten sich die Gäste, darunter auch der Rechtsanwalt **Ralph Stock**, **Bettina Adenauer**, Honorarkonsulin für Island, **Michael Hobrigh**, der bereits als Lufthansa-Chef in Mexiko tätig war, und der Generalkonsul des Königreichs Spanien, **Francisco de Asis Aguilera Aranda**, über die wirtschaftlichen Verbindungen zwischen Deutschland und Lateinamerika aus – auch im Hinblick auf die geplante Erneuerung des im Jahr 2000 in Kraft getretenen Freihandelsabkommens zwischen der Europäischen Union und Mexiko.

Gerade das Rheinland als Industrie- und Unternehmensstandort sei ein wichtiger Impulsgeber, bemerkte Patricia Espinosa Cantellano, die vor ihrer Tätigkeit als Botschafterin als Außenministerin Mexikos gearbeitet hatte. Bereits am Nachmittag hatte sich die Diplomatin mit dem Vorstandsmitglied der Tüv Rheinland AG, **Stefan Schmitt**, in Köln getroffen. Um die Luft in Mexico City zu verbessern, führte der Tüv in der dortigen Niederlassung schon vor Jahren europäische Umweltstandards ein.

Für Hildegard Stausberg, die sich als Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins Köln-Rio für die Vertiefung der deutsch-lateinamerikanischen Beziehungen einsetzt, war der Abend ein Erfolg. Denn neben dem wirtschaftlichen sei auch der kulturelle Aspekt nicht zu kurz gekommen, sagte sie. Gemeinsam mit **Daniel Hug**, dem Chef der Art Cologne, hatte die Botschafterin sich auch über eine Verbindung der Kunststadt Köln mit Mexiko ausgetauscht. (jef)



Michael Hobrigh (v. l.), Patricia Espinosa Cantellano, Hildegard Stausberg und Francisco de Asis Aguilera Aranda